

Briefkastenerlaubnis! (Keine Werbung  
i. S. d. BGH-Entscheidung VI ZR 182/88)

111. Ausgabe 2012 - 23. Jahrgang  
Kostenloses Exemplar

# Stadtberger Bote

Das Stadtmagazin für Stadtbergen und seine Nachbarkommunen



www.stadtberger-bote.de

## Stadtbergen und

Der Stadtberger Bote stellt in dieser und den folgenden

Eine lebendige Partnerschaft verbindet Olbernhau und Stadtbergen seit über 20 Jahren. Im Jahr 1990 wurde die Verschwisterung zwischen der Stadt am Rand des Erzgebirges und der damaligen Marktgemeinde am Rande der Westlichen Wälder besiegelt. Und noch heute ist sie vital wie eh und je. Auch in diesem Jahr weite wieder eine Gruppe des Stadtberger Partnerschaftsvereins in der Schwesterstadt. Längst sind es nicht mehr nur offizielle Delegationen, die da unterwegs sind. Die Partnerschaft ist schon lange „beim Volk“ angekommen: Freunde besuchen Freunde. Die herzlichen Bande zwischen einzelnen Familien reichen zum Teil noch bis in die Anfangszeit der Partnerschaft zurück.

### Attraktives Reiseziel

Es gibt viele Gründe, warum die Stadtberger so gerne in die Stadt an der Flöha fahren. Da ist zum einen ihre Lage am Fuß des Erzgebirges. Olbernhau, die „Stadt der sieben Täler“, ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen zu jeder Jahreszeit. Auch in der Stadt selbst finden sich interessante Ziele. Das Saigerhütte-Museum mit dem historischen Kupferhammer erinnert noch an die Zeit, als Olbernhau Zentrum der Erzverhüttung und -verarbeitung war. Das Museum im ehemaligen Rittergut vermittelt anschaulich den geschichtlichen und kulturellen Hintergrund Olbernhaus. Viele Museen, Kunstdenkmäler und andere se-

henswerte Objekte in der näheren Umgebung laden zu Ausflügen ein.

### Olbernhau schönste Jahreszeit

Besonders „heimelig“ präsentiert sich Olbernhau dem Besucher in der Vorweihnachtszeit. Aus fast jedem Fenster leuchten erzgebirgische Schwibbbögen, auf den Plätzen und vor vielen Häusern drehen sich die berühmten erzgebirgischen Weihnachtspyramiden, auf dem Hauptplatz stimmen die drei Olbernhauer Weihnachtsfiguren Nussknacker, Pfefferkuchenfrau und Reiterlein auf das Christfest ein. Zu dieser Jahreszeit ist Olbernhau am schönsten. Kein Wunder, dass es auch den Partnerschaftsverein immer wieder in der Adventszeit zum Besuch in die Partnerstadt zieht.

### Räuchermännchen brachten Devisen

Olbernhau ist bekannt, ja berühmt als Herstellungsort der berühmten Erzgebirger Holzfiguren, wie z. B. der Räuchermännchen, die der Stadt den Beinamen „Spielzeugparadies“ eingebracht haben. Wer in der Vorweihnachtszeit die Stadt besucht, darf keinesfalls versäumen, einen der vielen Betriebe



Handarbeit



Schaubergwerk

# 1 seine Partnerstädte

1 Ausgaben Stadtbergens Partnerstädte vor. Diesesmal **Olbernhau**



zur Herstellung dieser Art von Volkskunst zu besuchen. Schon zu DDR-Zeiten gingen die Figuren in alle Welt, sie waren ein wichtiger Exportartikel und Devisenbringer für die damalige Regierung. Der weihnachtliche Duft, den ein Olbernhauer Räuchermännchen verströmt, sorgt in vielen Wohnungen – auch bei uns – erst für die richtige Weihnachtsstimmung.



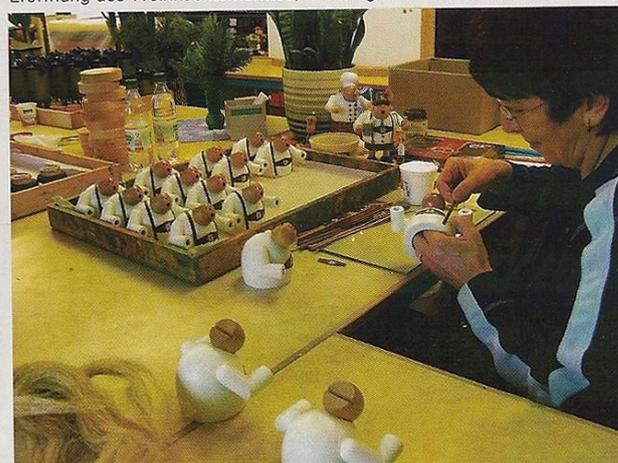
Übrigens: nachdem der Partnerschaftsverein seinen diesjährigen Besuch auf den Herbst gelegt hatte, um seinen Mitgliedern auch einmal ein „grünes“ Olbernhau präsentieren zu können, ist nächstes Jahr wieder eine Fahrt zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes vorgesehen. Nähere Informationen erhalten Sie beim Vorstand des Partnerschaftsvereins oder unter [www.pave-stadtbergen.de](http://www.pave-stadtbergen.de).



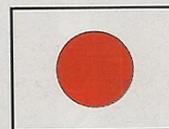
Eröffnung des Weihnachtsmarktes, mit Bürgermeister **Steffen Laub**



Pyramide



Räuchermännchenproduktion



## Einige Daten und Fakten über Olbernhau:

Olbernhau hat heute (Stand Juni 2012) **9558 Einwohner**, verglichen mit noch **11900 Einwohnern** im Jahr 2000. Der Rückgang ist im wesentlichen bedingt durch die hohe Arbeitslosigkeit, verbunden mit fehlenden Perspektiven vor allem für Jugendliche.

Die **Wirtschaft** ist regionaltypisch durch die Holzverarbeitung geprägt. Es gibt ca. 40 vorwiegend mittelständische Betriebe in den Bereichen Holzkunst, -handwerk, Spielzeug, Glas und Raumschmuck. Daneben finden sich traditionelle Unternehmen aus den Bereichen Metallverarbeitung, Lebensmittelindustrie, Glasveredlung und Bauelementherstellung. Der Tourismus erlangt als Wirtschaftsfaktor zunehmend Bedeutung.

Die größte **Katastrophe** der jüngeren Zeit war das Hochwasser vom August 2002, das einen Schaden von über 11 Millionen Euro anrichtete.

Die **Partnerschaft** mit Stadtbergen (damals maßgeblich durch Horst Brunner aus Stadtbergen vorangetrieben) wurde 1990 ins Leben gerufen. 1992 kamen Briec-Comte-Robert in Frankreich und Litvinov in Tschechien dazu.

Weitere Informationen über Olbernhau und Kontakt: [www.olbernhau.de](http://www.olbernhau.de)

